

GEBRAUCHSANLEITUNG

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 4221/1

Suspensionskonzentrat (SC)

Ametoctradin 200 g/l (Gew.-%: 19,16)

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Fungizid – Enervin® SC



Der Parallelimport Enervin® SC Reg. Nr.: 4221/1 beruht
auf der österreichischen Referenzzulassung Enervin®
SC Reg. Nr.: 4221/0

GEBRAUCHSANLEITUNG

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Fungizid – Enervin® SC

Ametoctradin 200 g/l (Gew.-%: 19,16)

Suspensionskonzentrat (SC)

Der Parallelimport Enervin® SC , amtl.Pfl. Reg.Nr.: 4221/1, beruht auf der österreichischen Referenzzulassung Enervin® SC , amtl. Pfl.Reg Nr.: 4221/0.

aml.Pfl.Reg.Nr.: 4221/1

FUNGIZID ZUR BEKÄMPFUNG DER REBENPERONOSPORA (PLASMOPARA VITICOLA) UND DER SCHWARZ-FÄULE (GUIGNARDIA BIDWELLII) IM WEINBAU

EIGENSCHAFTEN UND WIRKUNGSWEISE

Enervin® SC ist ein Fungizid, dass aus dem Wirkstoff Initium® (Ametoctradin) besteht. Initium® ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der Pyrimidylamine mit langanhaltender vorbeugender Wirkung. Es hemmt die Mitochondrien-Atmung im Komplex III und damit die Energiegewinnung von Falschen Mehltaupilzen (Oomyceten). Initium® wirkt gegen die Infektionsstadien der Peronospora und hemmt im Einzelnen die Differenzierung der Zoosporen im Zoosporangium, die Ausschüttung der Zoosporen aus dem Zoosporangium, die Beweglichkeit der Zoosporen und die Keimung der enzystierten Zoosporen. Initium® bindet sehr gut an die Wachsschicht auf der Pflanzenoberfläche und bildet dort stabile Wirkstoffdepots, die bei Feuchtigkeit wiederholt angelöst und wiederverteilt werden. Initium® ist nicht systemisch und erreicht hauptsächlich nur Stadien des Schaderregers auf der Pflanzenoberfläche. Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die empfohlenen Aufwandmengen, Spritzintervalle und maximale Anzahl der Anwendungen sind unbedingt einzuhalten. Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die empfohlenen Aufwandmengen, Spritzintervalle und maximale Anzahl der Anwendungen sind unbedingt einzuhalten.

Anwendungsgebiete und Empfehlungen

1. Indikation: Gegen Falscher Mehltau (**PLASVI, Plasmopara viticola**) in Weinreben

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Einheit	Erläuterungen
2,4	/ha	max.	1.000	l/ha	(Berechnungsbasis)

Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis

Anwendungszeitpunkt von: (BBCH 53) Gescheine (Infloreszenzen) deutlich sichtbar bis (BBCH 83) Fortschreiten der Beeren-Aufhellung (bzw. Beerenverfärbung)

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 2

Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 2

Zeitlicher Abstand in Tagen mind. 10-14

Anwendungsart Spritzen und sprühen

Nachbaufrist in Tagen ---

Wartefrist in Tagen 21

In Abhängigkeit vom Entwicklungsstadium der Weinrebe wird folgende maximal zulässige Aufwandmenge festgelegt:

Aufwandsmengen

Menge von	Menge bis	Einheit	Stadium
0.45	1.2	l/ha	Bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)
0.75	1.8	l/ha	Bis Stadium 71 (bis Fruchtausatz)
1.2 2.	4	l/ha	Ab Stadium 71 (Fruchtausatz)

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität bei Tafeltrauben nicht ausgeschlossen werden.

2. Indikation: Kraut- und Braunfäule (**PHYTIN, Phytophthora infestans**) in Kartoffel

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser	Einheit	Erläuterungen
1,2	l/ha		200 - 400	l/ha	
Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von BBCH 15 5. Laubblatt (größer 4 cm) am Hauptspross entfaltet bis BBCH 89 Beeren des 1. Fruchtstandes (Hauptspross) sind welk. Samen sind sortentypisch dunkel gefärbt					
Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 3					
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 3					
Zeitlicher Abstand in Tagen mind. 5					
Anwendungsart Spritzen und sprühen					
Nachbaufrist in Tagen 7					
Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.					

Gerinfüfige Anwendungen gemäß Art. 51

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation(en) muss der Anwender vor der Anwendung die Wirksamkeit unter seinen betriebspezifischen Bedingungen prüfen.

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

3. Indikation Falscher Mehltau (IPEROF, Peronosporaceae) in Zierpflanzen	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 500-2000 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; BBCH 21 1. Seitenspross sichtbar; 1. Bestockungstrieb sichtbar. Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw je Jahr 2. Zeitlicher Abstand in Tagen 7 mind. Anwendungsart Spritzen und sprühen. Spritzen mit 5 m Abstand in Regelabstand.
---	--

4. Indikation Blauschimmel (PEROTA, Peronospora hyoscyami, vormalig P. tabacina) in Tabak Wartezeit 7 Tage	Aufwandmenge: 1,5 l/ha mit 300–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensteinweis; BBCH 19–9 oder mehr Laubblätter bzw. Blattpaare oder Blattquirle entfaltet bis BBCH 49 Vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane haben endgültige Größe erreicht. Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw. je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 14 mind. Anwendungsart Spritzen und sprühen. Spritzen mit 5 m Abstand in Regelabstand.
5. Indikation Falscher Mehltau (PSPECU, Pseudoperonospora cubensis) in Flaschenkürbis Wartezeit 3 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 400–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensteinweis; BBCH 51. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar bis BBCH 89 Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw. je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 14 mind. Anwendungsart Spritzen
6. Indikation Falscher Mehltau (PSPECU, Pseudoperonospora cubensis) in Garten-Kürbis Wartezeit 3 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 400–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensteinweis; BBCH 51. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar bis BBCH 89 Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw. je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen
7. Indikation Falscher Mehltau (PSPECU, Pseudoperonospora cubensis) in Riesen Kürbis Wartezeit 3 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 400–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensteinweis; BBCH 51. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar bis BBCH 89 Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw. je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen

8. Indikation Falscher Mehltau (PSPECU, Pseudoperonospora cubensis) in Moschuskürbis Wartefrist 3 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 400–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; BBCH 51 Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar bis BBCH 89 Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht. Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen
9. Indikation Falscher Mehltau (PSPECU, Pseudoperonospora cubensis) in Patisson Wartefrist 3 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 400–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; BBCH 51 l. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar bis BBCH 89 Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen
10. Indikation Falscher Mehltau (PSPECU, Pseudoperonospora cubensis) in Zucchini Wartefrist 3 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 400–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; BBCH 51 l. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar bis BBCH 89 Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen
11. Indikation Falscher Mehltau (PSPECU, Pseudoperonospora cubensis) in Gurke Wartefrist 3 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 400–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; BBCH 51 l. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar bis BBCH 89 Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen

12. Indikation Falscher Mehltau (IPEROF, Peronosporaceae) in Feldsalat Wartefrist 7 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 400–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; BBCH 15 5 Laubblätter entfaltet bis BBCH 49 Art-/sortentypische Grösse erreicht Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen
13. Indikation Falscher Mehltau (IPEROF, Peronosporaceae) in Rucola Wartefrist 7 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 400–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; BBCH 15 5 Laubblätter entfaltet bis BBCH 49 Art-/sortentypische Grösse erreicht Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen
14. Indikation Falscher Mehltau (IPEROF, Peronosporaceae) in Endivie Wartefrist 7 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 400–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; BBCH 15 5 Laubblätter entfaltet bis BBCH 49 Art-/sortentypische Grösse erreicht Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen
15. Indikation Falscher Mehltau (IPEROF, Peronosporaceae) in Salat Wartefrist 7 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 400–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; BBCH 15 5 Laubblätter entfaltet bis BBCH 49 Art-/sortentypische Grösse erreicht Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen
16. Indikation Falscher Mehltau (PERODE, Peronospora destructor) in Schalotten Wartefrist 7 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 400–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; BBCH 15 5 Laubblätter entfaltet bis BBCH 48 Bei 50% der Pflanzen Schlotten geknickt Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen

17. Indikation Falscher Mehltau (PERODE, Peronospora destructor) in Knoblauch Wartefrist 7 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 400–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; BBCH 15 5 Laubblätter entfaltet bis BBCH 48 Bei 50% der Pflanzen Schlotten geknickt Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen
18. Indikation Falscher Mehltau (PERODE, Peronospora destructor) in Speisezwiebel Wartefrist 7 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 400–600 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; BBCH 15 5 Laubblätter entfaltet bis BBCH 48 Bei 50% der Pflanzen Schlotten geknickt Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen
19. Indikation Falscher Mehltau (PERODE, Peronospora destructor) in Zwiebelgemüse Wartefrist 7 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 200–1000 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; BBCH 15 5 Laubblätter entfaltet bis BBCH 48 Bei 50% der Pflanzen Schlotten geknickt Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen
20. Indikation Papierfleckenkrankheit (PHYTPO, Phytophthora porri) in Porree Wartefrist 7 Tage	Aufwandmenge: 1,2 l/ha mit 200–1000 l/ha Wasser Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis; BBCH 15 5 Laubblätter entfaltet bis BBCH 48 Bei 50% der Pflanzen Schlotten geknickt Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung/Kultur bzw je Jahr 2 Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind. Anwendungsart Spritzen

Hinweise zur Anwendung:

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel stets im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC

CODE) 45.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13- VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Für die 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11. Indikation gilt:

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung von abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteeilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:
Abstandsauflagen

<u>Einsatzgebiet/Kultur</u>	<u>Anwendungsart</u>	<u>Abstand in m</u>	<u>Abdriftminderungsklasse</u>
Ackerbau	Spritzen	10	Regelabstand
Ackerbau	Spritzen	5	50 %

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit Wirkstoffen aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Für die 3. und 4. Indikation gilt:

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung von abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteeilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:
Abstandsauflagen

<u>Einsatzgebiet/Kultur</u>	<u>Anwendungsart</u>	<u>Abstand in m</u>	<u>Abdriftminderungsklasse</u>
Ackerbau, Zierpflanzenbau	Spritzen	5	Regelabstand

Für die 2. Indikation gilt:

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Für die 1. Indikation gilt:

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität bei Tafeltrauben nicht ausgeschlossen werden.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] Enervin® SC: Enthält: ametoctradin (ISO); 5-ethyl-6-octyl[1,2,4]triazolo[1,5-]pyrimidin-7-amin (CAS-Nr.: 865318-97-4), Benzolsulfonsäure, hydroxy-, Polymer mit Formaldehyd, Phenol und Harnstoff, Natriumsalz (CAS-Nr.: 102980-04-1), 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (CAS-Nr.: 2634-33-5), 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (CAS-Nr.: 2682-20-4), Propan-1,2-diol (CAS-Nr.: 57-55-6) Gefahrenhinweise: H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Folgende

Sicherheitshinweise sind zu beachten:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung tragen. P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser / ...waschen. P321 Besondere Behandlung (siehe...auf diesem Kennzeichnungsetikett). P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. P391

Verschüttete Mengen aufnehmen. P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.- Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig. Leere Behälter nicht wiederverwenden! Verkauf nur in Originalverpackung!

- UFI: 1C58-U3D2-C00S-NQXT SIGNALWORT: ACHTUNG

Hinweise zum Schutz des Anwenders

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe



von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.
Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.
Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheits-schäden führen.
Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Schutzkleidung und Schutzhandschuhe zu tragen.
Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Enthält 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Maßnahmen: Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, ärztliche Hilfe.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, ärztliche Hilfe

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen/ Akute Symptome Keine Symptome vorhanden.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel: Löschpulver, Schaum, Wassersprühstrahl

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Kohlendioxid

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren: Kohlenstoffmonoxid, Kohlenstoffdioxid, Hydrogenchlorid, Hydrogensulfid, Stickoxide, Organochlorverbindungen, Schwefeloxide Die genannten Stoffe/Stoffgruppen können bei einem Brand freigesetzt werden.

Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung: Umluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzkleidung tragen.

Weitere Angaben: Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in Kanalisation oder Abwasser gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser entsprechend behördlichen Vorschriften entsorgen.

MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren: Persönliche Schutzkleidung verwenden. Berührung mit der Haut, Augen, Kleidung vermeiden. Staubbildung vermeiden.

Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in den Untergrund/Erdbreich gelangen lassen. Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung: Für kleine Mengen: Mit staubbindendem Mittel aufnehmen und entsorgen. Für große Mengen: Mechanisch aufnehmen. Staubentwicklung vermeiden. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen. Abfälle in geeigneten, gekennzeichneten und verschließbaren Behältern getrennt sammeln. Verschmutzte Gegenstände und Fußboden unter Beachtung der Umweltvorschriften gründlich mit Wasser und Tensiden reinigen.

HANDHABUNG UND LAGERUNG

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung: Bei vorschriftsmäßiger Lagerung und Handhabung keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Gute Be- und Entlüftung von Lager- und Arbeitsplatz. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor Pausen und Arbeitsende Hände und/oder Gesicht waschen. Brand- und Explosionsschutz: Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung vorsehen - Zündquellen fernhalten - Feuerlöscher bereitstellen. Staub kann mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Staubbildung vermeiden.

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Trennung von Nahrungs-, Genuss-, Futtermitteln. Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: Vor Hitze schützen. Vor Feuchtigkeit schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Lagerstabilität: Lagerdauer: 24 Monate
Vor Überschreiten der folgenden Temperatur schützen: 30 °C

Die Eigenschaften des Produktes können sich verändern, wenn der Stoff/das Produkt oberhalb der angezeigten Temperatur über einen längeren Zeitraum gelagert wird.

WEITERE INFORMATIONEN/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Bitte prüfen Sie vor jeder Anwendung die aktuell gültigen Zulassungen, die spezifischen Gegebenheiten und die Pflanzenverträglichkeit. Der sachgerechte Einsatz der Produkte sowie die Prüfung von Tankmischungen liegen in der Verantwortung des Anwenders. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Bundesamtes für Ernährungssicherheit (BAES): <https://psmregister.baes.gv.at/psmregister/>

ANGABEN ZUM TRANSPORT

Straße (ADR)

ADR: UN-Nummer UN3077

Ordnungsgemäße UNVersandbezeichnung: UMWELTGEFAEHRDENDER STOFF, FEST, N.A.G. (enthält METIRAM)

Transportgefahrenklassen: 9, EHSM

Verpackungsgruppe: III

Umweltgefahren: ja

Besondere Vorsichtshinweise für den Anwender:

® reg. Marke BASF SE

Stand der Daten: August 2026